

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Der falsche Erbe.

Roman von Ed. Wagner.

Er machte die Thüre hinter sich zu und leuchtete durch das große Zimmer, sein Blick durchsuchte jede Nische, jeden Winkel, als vermuthete er in demselben irgend eine Gestalt verborgen, die ungerufen Zeuge seiner That sein könnte; aber Niemand war da. Schon wollte er den Schlüssel in's Schloss stecken, da glaubte er draußen in der Halle leise Schritte zu hören. Er sprang empor und lauschte mit athemloser Spannung, doch nichts hörte er als das Klappen seines eigenen Herzens.

„Wie nervös ich bin!“ murmelte er. „Ich fürchte mich vor meinem eigenen Schatten und erschrecke vor meinem eigenen Tritte. Doch nun rasch ans Werk!“

Im nächsten Augenblick sprangen die schweren Flügelthüren leise knarrend auf und die Schieße des Schranzes lagen vor dem Eindringling ausgebreitet. Hastig ergriff Brander das Säckchen und zog es in der Hand.

„Wie schwer ist es!“ sagte er. „Und wo soll ich es nun verbergen? Ein Glück, daß Alles Gold ist, denn von Cassens kleinem Pfennig der Baronet die Nummern zu notiren.“

Er zog einige kleine Schublade auf und betrachtete die darin befindlichen Banknoten, Staatspapiere und anderen Documente. Endlich, da er nicht länger zu verweilen wagte, hob er das Säckchen heraus, stellte es auf den Fußboden und war gerade im Begriff, den Schrank wieder zu schließen, als er durch ein leises Geräusch an der Thüre aufgeschreckt wurde. Sich umwendend, bemerkte er, daß die Thüre ein wenig offen stand, doch war Niemand zugegen.

„Ach, ich habe die Thüre wahrscheinlich nicht fest zugemacht“, dachte er, „und ein Luftzug wird sie aufgemacht haben.“

Er verschloß den Schrank und überlegte, was er nun zu nächst thun sollte. Den Schlüssel in Sir Harrys Zimmer zurückbringen, hielt er nicht für rathsam, vielmehr entschloß er sich eine Fensterkassette zu zerbrechen und ein Fenster zu öffnen, damit es den Anschein habe, als sei ein Einbruch geschehen.

Nachdem er die Thüre zum zweiten Male zugemacht hatte, öffnete er ein Fenster, stieg mit seiner Würde durch dasselbe und eilte an einen einsamen, selten besuchten Ort des Parks, wo er vor einigen Tagen einen hohlen Baum entdeckt hatte. In diesem verbarg er seinen gestohlenen Schatz und trat den Rückweg an, indem er murmelte:

„So, hier ist es sicher, bis zum nächsten Abend. Ich möchte wohl noch einige Vorkehrungen treffen, um es wahrscheinlicher zu machen, daß der Diebstahl mittelst Einbruchs durch Freunde ausgeführt worden ist, aber ich bin zu aufgeregt, und habe auch keine Zeit dazu. Es wird übrigens Niemand ahnen, daß der Erbe von Harrington Hall das Geld, welches ja ohne ihn für ihn bestimmt war, gestohlen hat; und so lange man mich nicht im Verdacht hat, ist es mir einerlei, auf wen der selbe fällt.“

Auf demselben Wege, den er gekommen, begab er sich in die Bibliothek zurück, ließ das Fenster offen, stand jedoch von seinem Entschlusse, eine Kassette zu zerbrechen ab, da dies zu viel Lärm machen und ihn in Gefahr bringen würde. Das Bibliothekszimmer verlassen, verschloß er die Thür und schlich in sein Gemach zurück.

XXXIV.

Heimwärts.

Die Aufforderung des Offiziers, welcher mit seinen Soldaten die Häuser in ihrem Felseneinsturz überumpelt hatte, wachte diese aus ihrer Panik, und wie auf ein Kommandowort scharten sie sich um ihren Hauptmann, ihre Gefangenen ganz vergessend, und rüsteten sich zur Vertheidigung.

„Ergeben?“ rief Carvelli. „Niemals! Wenn Ihr uns haben wollt, so ergreift uns; aber die Sache soll Euch nicht leicht werden.“

Er erhob seinen Karabiner und machte ihn schußfertig, während sein wilder Blick über die Eindringenden schweifte, als suchte er ein bekanntes Gesicht.

„Widerstand ist nutzlos“, erwiderte der Offizier. „Ihr seid völlig umstellt, so daß kein Mann entweichen kann. Zum letzten Male befehle ich: ergebt Euch!“

In diesem Augenblick trat der Blick des Räuberhauptmanns das bleiche Gesicht Canaro's, welcher hinter den Soldaten stand und welcher, ein bisheriger Verbündeter der Bande, diese gegen Zuficherung des Preises, der auf das Haupt des rothen Carvelli gesetzt war, verrathen hatte. Der Hauptmann legte sein Gewehr an, ein Schuß frachte, und der Verräther stürzte todt zu Boden.

„Dies ist für den Verrath!“ rief Carvelli. „Und nun kommt, Ihr Soldner. Jetzt bin ich bereit, es mit Euch aufzunehmen.“

Da es keinem Zweifel unterlag, daß die Räuber bis auf den letzten Mann zu kämpfen gesonnen waren, gab der Offizier einige kurze Befehle, und eine Salve frachte durch die Höhle, der sogleich lautes Fluchen, Schreien und Stöhnen folgte — ein Zeichen, daß die Schüsse nicht wirkungslos geblieben waren.

Den Tumult, sowie die durch den Pulverdampf entstandene Dunkelheit wahrnehmend, floh Nelly unbemerkt nach der Zelle, in welche sie kurz vorher Mrs. Jebb gebracht hatten; Guido und Geoffrey dagegen gefallten sich zu den Soldaten, um sich am Kampfe gegen die Räuber nach Kräften zu betheiligen.

Gleich nach dem Abfeuern der ersten Salve gingen die Soldaten zu einem Bajonetangriff vor und es entspann sich ein kräftiges Handgemenge. Schlag auf Schlag, Schuß auf Schuß folgte. Das Fluchen und Schreien der Verwundeten, das Röcheln der Sterbenden wurde immer entsetzlicher. Dazu nahm die Dunkelheit mehr und mehr überhand, da viele Laternen heruntergeschossen, eine große Anzahl aber von den Räubern absichtlich herabgeschlagen worden.

Hatten die Banditen sich Guido Harrington gegenüber so feig benommen, da dieser nur das Leben Einzelner bedrohte, keiner von ihnen sich aber für die Andern aufopfern wollten, so kämpften sie jetzt, als ein Jeder sich in Gefahr sah, mit wahrer Verzweiflung und mit der Wuth verwundeter Tiger.

Der Kampf währte nur kurze Zeit. Der Räuberhauptmann, welcher seine Bande, die mit jeder Minute mehr zusammenbrach, durch fortwährende Rufe ermunterte und zur verzweifeltsten Gegenwehr anspornte, brach endlich, seine Brust durchbohrt von dem Degen des Offiziers, mit einem wilden Schrei todt zusammen. Fast gleichzeitig mit ihm fiel sein Leutnant, und die Räuber, die sich ihrer Führer beraubt sahen, trachteten die Waffen.

„Legt die Waffen nieder und tretet zurück an die Wand!“ rief der die Soldaten führende Offizier. „Wenn der Raub sich verzogen hat, wollen wir sehen, was zu thun ist.“

Der Schaulust war mit Todten und Verwundeten von beiden Seiten bedeckt. Nachdem die Letzteren verbunden und die Räuber gefesselt waren, wandte sich der Offizier zu den Engländern, die er schon bei Beginn des Kampfes bemerkt hatte.

„Wer sind Sie?“ fragte er Harrington. „Und wie kommen Sie hierher?“

„Wir waren Gefangene, Signor“, erwiderte Guido. „Ihre Geldthat hat uns aus der Gewalt der Räuber befreit.“

Er trat zur Zelle, in der Nelly und Mrs. Jebb waren und rief hinein:

„Nelly Wilkins.“

Nelly und Mrs. Jebb kamen auf diesen Ruf aus ihrer Zelle und näherten sich der Gruppe.

„Der Räuberhauptmann hatte diesen Geistlichen“, fuhr Guido fort, auf den Pfarrer zeigend, der sich während des Kampfes hinter einen Felsen versteckt hatte und jetzt ebenfalls herbeikam, „gefangen genommen, um ihn zu zwingen, eine Erklärung Carvelli's mit dieser englischen Dame zu vollziehen, welche er gestern gefangen nahm. Er war gerade im Begriff, die Einwilligung der jungen Dame zu erzwingen, als Sie mit ihrer Mannschaft in die Höhle traten. Ohne ihre rechtzeitige Ankunft würde er uns alle ermordet haben.“

Der Pfarrer bestätigte die Erzählung Guido Harrington's.

„Sie sind jetzt frei, Mylord“, sagte der Offizier mit Höflichkeit. „Sollten Sie geneigt sein, nach Neapel zurückzufahren, so biete ich Ihnen, der Sicherheit wegen, unsere Begleitung an. In einer Stunde werden wir aufbrechen.“

„Ja, wir wollen nach Neapel zurückfahren“, antwortete Nelly. „Ich glaube nicht, daß irgend eine Gefahr für uns dort besteht. Die Erzählung der Wirthin des Gasthofes zum Vesuv war jedenfalls nur Erfindung, um uns zu bewegen, den Weg durch das Land einzuschlagen und uns in die Hände ihres Bruders zu liefern.“

Der Offizier schenkte den letzten Worten Nelly's nur wenig Beachtung, da er sich bereits wieder zu seinen Leuten gewendet hatte, um den Transport der Todten und Verwundeten anzuordnen. Die Durchsuchung der Höhle hatte eine reiche Beute ergeben; vorzüglich Wein und Speisen wurden in großer Menge gefunden, an denen sich die Soldaten labten.

Die Pferde der Räuber wurden, als Alles zum Abzug bereit war, herbeigeholt und für Nelly, Guido, Mrs. Jebb und deren Sohn, sowie für die gebundenen Räuber je eines gestattet, während die übrigen mit der gemachten Beute beladen wurden. Es war gegen Mitternacht, als der Zug sich endlich in Bewegung setzte. Der Mond beleuchtete den ungebahnten, gefährlichen Weg, auf dem einer der gefangenen Räuber als Führer dienen mußte, bis man die Landstraße erreicht hatte.

Hier kam wieder Leben in die ganze Gesellschaft, die bisher schweigend zwischen den steilen Felswänden unter den hohen Bäumen und durch dichtes Gebüsch sich mehr durchgearbeitet hatte, als gegangen war. Die Soldaten stimmten Marsch und Siegeslieder an. Der Kommandant unterhielt sich mit den anderen Offizieren und Nelly und Guido, denen Mrs. Jebb und ihr Sohn in geringer Entfernung folgten, ritten etwas seitwärts von den Uebrigen.

Wie ganz anders war für das junge Paar doch die Reise, als die zwei Tage vorher; damals stand Guido hilflos wie ein Kind unter dem Schutze Nellys und jetzt ritt dieser — ein vollendeter Cavalier — an ihrer Seite, die Zügel ihres Pferdes in seiner Hand haltend und mit ihr plaudernd, wobei er sich gelegentlich nach Allem erkundigte, was Nelly von seiner Vergangenheit wußte. Und diese beantwortete alle seine Fragen, sie war entzückt von seiner angenehmen Unterhaltung, von seinem sanften Wesen und seiner vornehmen, natürlichen Höflichkeit. Ihr Herz schlug rascher, das Blut wallte heißer in ihren Adern, ihr Gesicht glühte, und ihre Augen leuchteten freudiger, und doch erfüllte sie ein seltsames Sehnen, durchdrang sie ein banges Gefühl, über dessen Entstehung und Bedeutung sie sich selbst keine Rechenschaft zu geben vermochte, und welches sich noch schwerer beschreiben läßt.

„Sein schlummernder Geist ist endlich erwacht“, dachte sie, „er ist wieder, was er war, und mehr und vollkommener, als ich glaubte. Ich wollte ihm eine Schwester, eine Freundin sein — und nun —“

Sie wagte nicht, den Satz zu vollenden; aber ihre dunklen Augen erhoben sich unwillkürlich zu dem jungen Manne, und begegneten dessen Blick, der mit unbefennbarer Verwunderung auf ihr ruhte.

Guido aber wagte nicht, auch nur durch einen Zug das zu verrathen, was ihn befeuerte, da er ja selbst nicht wußte, wer und was er war. Deshalb wandte er seinen Blick abseits und gleichgültig ab und nahm mit Geduld die wenigen Minuten in's Stoden gerathene Unterhaltung wieder auf.

(Fortsetzung folgt.)

Die **Auskunfts- u. Schimmelpfeng** in Frankfurt a. M., Göthestr. 34, (30 Bureaus mit über 1000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch **The Bradstreet Company**) ertheilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen kostenfrei zugesandt. 3669

**Atelier** für künstl. Zähne (naturgetreu) u. schmerzlos Zahnoperationen Friedrichstr. 50, 1. Paul Rohm, Dentist. Sprachs. 9—6 U. 3862

**Achtung!** Meine Messerschmiede, Dampfseilerei und Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb empfehle bei schneller u. billiger Bedienung.

**Ph. Krämer,** 3. Webergasse 3. 3. Webergasse 3. 6793

## Gold-, Silberwaaren

### Kein Laden. — Grosses Lager.

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vortheil, wenn **Damen-, Herren-, und Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc.**

**rechtzeitig**

**chemisch gereinigt werden**, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen Wohlbehagen Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezügl. Facon etc. intakt und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nöthig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne.

4078

### Um meinen Ausverkauf

schneller zu räumen, gebe ich die noch auf Lager habenden Stoffe zu staunend billigen Preisen ab, auch ist jeder Parfamen Hausfrau Gelegenheit geboten **billige Reste** für gute Anabenanzüge, sowie einzelne Höschen, sonstige reichlich vorhandene **Schneiderartikel**, zu billigen Preisen zu erwerben.

Achtungsvoll

**Ph. Moog,**

Schwalbacherstraße 27, 1. Stiege.

6345

### Billig und gut!

kauft man **alle Sorten neue und bessere gebrauchte Möbel, Betten, Polsterwaaren.**

Für Brautleute ganze Einrichtungen. Gute Arbeit. — Kleiner Ruhen.

**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

6368

## Färberei Gebr. Röver,

chem. Waschanstalt,

**Wiesbaden, Langgasse 12.**

20 Läden. 200 Angestellte.

### Telephonanschluß 903.

**F. Hausmann,**

Coiffeur — Parfumeur.

### Frische Teltower Rübchen

empfehlen

**C. Becker, Bismarckring 36.**

6440

6331

# Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September 1901.

XVI. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf  
**Freitag, den 27. September l. J.,**  
**Nachmittags 4 Uhr,**  
in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst  
eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Festsetzung der Stadtrechnung für das Etatsjahr 1899.
2. Beschlußnahme über die event. Vervielfältigung und Vertheilung der Besundberichte des Rechnungsprüfungs-Ausschusses.
3. Projekt für den Um- und Erweiterungsbau des Paulinenstifts (Krankenhausprovisorium), veranschlagt auf 187,000 M.
4. Aenderung des Fluchtlinienprojektes, betr. das Gelände zwischen der Viebricherstraße und dem neuen Bahnhof.
5. Projekt über die Erbauung von Arbeiterwohnungen bei der neuen Gasfabrik.
6. Projekt für ein Accise-Abfertigungs-Gebäude am Ludwigs-Bahnhof.
7. Ankauf des Badhauses zum goldenen Brunnen.
8. Erweiterung des Abwasser-Leitungssystems.
9. Beschaffung eines „Goldenen Buches“ für den Repräsentationsaal des Rathhauses.
10. Verbuchung des Agios auf die letzte Anleihe.
11. Nachbewilligung von 22700 M zu den Schlachthaus-Erweiterungsbauten.
12. Desgleichen von 3995 M. 95 Pf. zu den Kosten des Umbaus des Krankenhaus Pavillons V.
13. Beschaffung von Defen etc. für das Museum und die Landesbibliothek.
14. Herrichtung von Bureauräumen in einem Gebäude der alten Gasfabrik.
15. Desgleichen von Kammern in dem Feuerwachen-Neubau.
16. Aenderung des Fluchtlinienplanes einer Seitenstraße der Dogheimerstraße.
17. Antrag auf Bewilligung von 4000 M. für den Ausbau der Verbindungsstraße Meckergasse-Langgasse zwischen Nr. 24 und 26 der Meckergasse.
18. Desgleichen von 5000 M. für die Trottoiranlage in der Scharnhorststraße hinter der Blücherschule.
19. Entwurf grundsätzlicher Bestimmungen über die Verwendung genehmigter Baukredite in Fällen von Ersparungen und Ueberschreitungen im Rahmen der Kostenvoranschläge.
20. Ankauf mehrerer Grundstücke im Aulammthale.
21. Desgleichen von Gelände zur Erweiterung einer Seitenstraße der Dogheimerstraße.
22. Vergleich betr. Enteignung von Straßengelände im Nerothal.

23. Bewilligung von 700 M. zur Einrichtung für Formalin-Desinfection.
24. Nachbewilligung von 250 M. zu Forstkulturzwecken.
25. Beitrag zum Verein für die Bekämpfung der Schwindsuchtsgesfahr im Regierungsbezirk Wiesbaden.
26. Beitrag zur Förderung eines historischen Kartenwerkes.
27. Tauschvertrag über Geländestreifen an einer Seitenstraße der Dogheimerstraße.
28. Gesuch der Viehhändler, ihre Vertretung in der Schlachthaus-Deputation betreffend.
29. Wahl eines Schiedsmanns für den 3. Bezirk.
30. Vorlage der Gemeindevahlliste nebst den gegen ihre Richtigkeit erhobenen Einwendungen.

Zu No. 1 und 2 berichtet der Rechnungsprüfungs-Ausschuß, zu No. 5, 6, 11 bis 16 der Bauauschuß, zu No. 7 bis 10, 20 bis 27 der Finanzausschuß, zu No. 19 und 28 der Organisationsauschuß und zu No. 29 der Wahlausschuß.

Wiesbaden, den 23. September 1901.

Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung

### Verdingung.

Die Ausführung der Spenglerarbeiten für den **Neubau der Gutenbergschule** an der verlängerten Oranienstraße hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 41 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. N. 29“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 30. September d. J., Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 20. September 1901.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.

6346

Genzmer, Königl. Baurath.

## Bekanntmachung.

### Städtisches Bad am Schloßplatz.

Vom 15. September an ist das Bad geöffnet:

an den Wochentagen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends,

Sonnabends bis 9 Uhr Abends,

an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Vormittags.

Badgebühren werden an Männer nur von 1 Uhr bis 3 1/2 Uhr Nachmittags abgegeben.

Alle übrigen Bestimmungen bleiben in Kraft.

6285

Das Stadtbanamt.

#### Bekanntmachung.

Mit Ende des Steuerjahres 1901 läuft die Wahlperiode der Abgeordneten und Stellvertreter der Steuer-Ausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV für den Stadtkreis Wiesbaden ab.

Zur Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter des Steuer-Ausschusses der Gewerbesteuerklasse III wird hiermit Termin auf

**Freitag, den 4. Oktober 1901,**

**Morgens 9 Uhr,**

im Rathhause hieselbst, Zimmer Nr. 16 (Wahlsaal) anberaumt, wozu die jetzigen Mitglieder der Steuer-Gesellschaft der Gewerbesteuerklasse III des Stadtkreises Wiesbaden hiermit eingeladen werden.

Zu wählen sind 7 Abgeordnete und 7 Stellvertreter aus der Klasse III.

Die Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter des Steuer-Ausschusses der Gewerbesteuerklasse IV findet am

**Freitag, den 4. Oktober 1901,**

**Morgens 10 Uhr,**

im oben bezeichneten Lokale statt, wozu die jetzigen Mitglieder der Steuer-Gesellschaft der Gewerbesteuerklasse IV des Stadtkreises Wiesbaden hiermit eingeladen werden.

Zu wählen sind 13 Abgeordnete und 13 Stellvertreter aus der Klasse IV.

Wählbar sind in beiden Klassen nur solche männliche Mitglieder der betreffenden Steuerklasse, welche das fünf- und zwanzigste Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur Einer wählbar und zur Ausübung der Wahlbefugnis zu verstaten.

Actien- und ähnliche Gesellschaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführenden Vorstände zu bezeichnenden Beauftragten aus. Wählbar ist von den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes nur Einer. Minderjährige und Frauen können die Wahlbefugnisse durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar sind letztere nicht.

Wird die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens einer Gesellschaft verweigert oder nicht ordnungsmäßig bewirkt, oder verweigern die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung, so gehen die dem Steuerausschusse zustehenden Befugnisse für das betreffende Steuerjahr auf den Vorsitzenden über.

Die Wahl findet für den Zeitraum von 3 Jahren und zwar für die Steuerjahre 1902, 1903 und 1904 statt. Die bisherigen Abgeordneten und Stellvertreter sind wieder wählbar. Dem Vorsitzenden nicht bekannte Wähler und Bevollmächtigte haben sich eventuell durch öffentliche Urkunden, wie Paß, beglaubigte Vollmacht, zu legitimiren.

Wiesbaden, den 21. September 1901.

Der Vorsitzende des Steuerausschusses  
der Gewerbesteuer-Klasse III u. IV des Stadtkreises Wiesbaden.  
**de la Fontaine, Regierungsrath.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht  
Wiesbaden, den 23. September 1901.

Der Magistrat:

**J. B.: Mangold.**

#### Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12 a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauche lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbeziehung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gas-Einrichtungen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.“

wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig er-

sucht, vorkommende Aenderungen rechtzeitig anmelden zu wollen. 6302

Wiesbaden, den 20. September 1901.

Der Direktor

der städt. Wasser, Gas- und Electr.-Werke  
**Muchall.**

Das Jagdpachtgeld pro 1900/2 soll demnächst zur Vertheilung kommen. Ein namentliches Verzeichniß der betheiligten Grundbesitzer liegt im Rathhaus, Zimmer Nr. 54, in der Zeit vom 25. l. Mts. bis 8. Oktober cr. zur Einsichtnahme offen.

Nach diesem Termin können Einwendungen nicht mehr berücksichtigt werden. 6520

Der Oberbürgermeister.

In Vertr.: **Körner.**

#### Bekanntmachung.

Die am 24. d. M. abgehaltene Versteigerung der **Edelkastanien** in den Plantagen links und rechts der Platterhaussche, im Rabengrund dem Holzlagerplatz bei Clarenthal, sowie in den Plantagen vor und hinter Clarenthal, ist **genehmigt worden** und zwar bezüglich der abgegebenen Leistgebote.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Steigpreise **innerhalb drei Tagen an die Stadtkasse hier zu zahlen sind.** 6519

Wiesbaden, den 25. September 1901.

Der Magistrat.

In Vertr.: **Körner.**

#### Verdingung.

Die Ausführung der **Erdbarbeiten** zum **Neubau des Volksbrausebades** an der **Noonstraße** hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im neuen Rathhause Zimmer No. 41 gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**S. N. 32 Loos**...“ versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 1. Oktober ds. Js.,**

**Vormittags 10 Uhr**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 25. September 1901. 6517

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

**Genzmer, Rgl. Baurath.**

#### Bekanntmachung.

**Gefunden:** 1 schwarze abgerissene Cravatte, 1 schwarze Stahluhr, 1 braunlederne Handtasche, 1 Dessertmesser, 1 Herrenregenschirm, 1 schwarzes Tuch, 2 Damenregenschirme, 1 Handtäschchen mit Portemonnaie, 1 gold. Kneifer, 1 weißes Tuch, 1 goldene Damenremontoiruhr, 1 Kindermantel, 1 Damenregenschirm, 1 silb. Herrenremontoiruhr, 1 Taillentuch.

**Zugelaufen:** 5 Hunde.

Wiesbaden, den 23. September 1901.

Der Polizei-Präsident:

In Vertr.: **Falcke.**

#### Bekanntmachung.

Bei der am 21. September l. Js. erfolgten Wahl der Vertreter des Lehrstandes im Kreisvorstande Wiesbaden (Stadt) der Nassauischen Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse, für die dreijährige Wahlperiode 1901/04, sind die Lehrer **Herren Karl Jacobi, Paul Dapprich und Karl Cloes** mit je 45 von 47 Stimmen neu gewählt worden.

Dieses Wahlergebnis wird gemäß § 16 Absatz 7 der Statuten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 24. September 1901.

6523

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: **Mangold.**

**Bekanntmachung.**  
Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erjucht:

1. des Tagelöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1833 zu Niederhadamar,
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Vock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen **Karl Böhneke**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. des Tagelöhners **Ernst Brandt**, geb. 17. 11. 1864 zu Weichlingen.
5. der Dienstmagd **Marie Diefenbach**, geb. 23. 1. 1879 zu Höchst.
6. des Maurers **Wilhelm Dörr**, geb. 3. 10. 1862 zu Sonnenberg,
7. des Schlossers **Friedrich Ludwig Grünagel**, geb. 12. 4. 1858 zu Zweibrücken.
8. des Reisenden **Alois Seilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
9. des Tagelöhners **Franz Kirsch**, geb. 23. 1. 1858 zu Offidilln.
10. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,
11. des Tagelöhners **Heinrich Langendorf**, geb. 30. 12. 1850 zu Dehren und dessen Ehefrau **Elise**, geb. **Selm**, geb. 2. 7. 1852 zu Niederzengheim.
12. des Tagelöhners **Karl Lehmann**, geb. am 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein,
13. der ledigen **Marie Matheß**, geb. 18. 4. 1877 zu Krenznach,
14. des Asphalteurs und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
15. des Maurers **Georg Pabst**, geb. 13. 2. 1852 zu Esch.
16. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
17. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
18. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
19. der Ehefrau des Gärtners **Wilhelm Seif**, **Karoline**, geb. **Born**, geb. 17. 11. 1869,
20. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
21. der ledigen **Katharina Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
22. der Dienstmagd **Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Gttingen.
23. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
24. der ledigen **Henriette Zimmerschied**, geb. 11. 5. 1880 in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 25. Septbr. 1901.

6498

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

## Fremden-Verzeichniss

vom 26. September 1901 (aus amtlicher Quelle.)

### Adler Langgasse 32.

Catz van Pehela m. Fr. Groningen  
Rockstroh, Dr. jur. m. Fr. Reichenbach  
Teubener m. Fr. u. 2 Frl. Rittergut Hülse  
Rittorgut Hülse

### Aegir, Thelemannstr. 5.

Spiess m. Fam. Amerika  
Krawinkel, Hotelbes. B.-Elster  
**Bahnhof-Hotel**, Rheinstr. 23.  
Grafenstein Caub  
Geiger m. Fr. St. Johann  
Müller, Ing. Köln  
Hoymann Klingenberg  
Degner m. Fr. Altkemnitz  
Graetz m. Fr. Dörnitz  
Frisch, Dr. Giessen

### Bellevue, Wilhelmstr. 26.

Goetze, Oberleut. Berlin  
Schierenberg, Fr. Freudenstadt  
**Hotel Bender**, Häfnerg. 10.  
Gehlen m. Fr. Düsseldorf  
Stark, Kfm. Leipzig  
Gasthof z. **Stadt Biebrich**,  
Albrechtstrasse 9.  
Ertel, Kfm. Meppenburg  
Specht m. Fr. Lennep  
Eichenberg m. Fr. Mannheim  
Hildner Erfurt  
**Block**, Wilhelmstr. 54.  
v. Lichatschew m. Fr. Petersburg  
Hilgenberg m. Fr. Essen  
Fischer, Berggrath Artern  
Vix, Berggrath Basel  
Fuier, Berggrath Schönbeck

### Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Zeyen m. T. Raguhn  
van den Hove, Kfm. Brüssel  
Korte, Fr. Barmen  
Herpell, Kfm. Frankfurt  
Seeborn, Frl. Königshof  
Ebert Leubnitz  
Kaul m. Fr. Landau  
Holzwarth, Kfm. Würzburg  
v. Swiezawski Polen  
Lewin, Kfm. Wilna  
Zander Luxemburg  
Zwei Böcke, Häfnerg. 12.  
Paulus, Frl. Mecklenburg  
Steinmüller, Fbkt. Zeulenroda  
Hoppe, Stud. Leipzig

**Dahlheim**, Taunusstr. 15.  
Holthaus Oberhausen  
Ring, Kfm. Lodz  
Mehner, Dir. Hartenstein  
Bötzel, Kfm. Pskow  
**Dietenmühle** (Kuranstalt).  
Parkstrasse 44.

Bamberger, Fr. m. T. Berlin  
Graf Westarp m. Fr. Hannover  
Formholz, Fr. Berlin  
**Einhorn**, Marktstrasse 30.  
v. Laer, Kfm. Bielefeld  
v. Hofe Alten-Pferde  
Heringhaus, Rend. Herde  
Rometsch, Kfm. Stuttgart  
Sprenger m. Fr. Stettin  
Alfermann, Fbkt. Herford

### Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.

Keller, Kfm. Arlf  
Schwinge m. Fr. Herbede  
Schuchardt m. Fr. Kassel  
Gonfeld Berlin  
Esser Kerpen  
Bilfinger m. T. Tübingen  
Benjamin, Kfm. Berlin  
Harpfer, Fbkt. Nürnberg  
Müller, Kfm. Ransdorf  
Keller, Kfm. Köln  
May, Kfm. Frankfurt

### Engel, Kranzplatz 6.

Lüdke m. Fam. Wylam  
Knobbe, Fr. Gelsenkirchen  
Prats, Kfm. Hamburg  
Schmidt, Kfm.  
Bahr, Kfm. Altona

### Englischer Hof, Kranzplatz 11.

v. Treffort, Fr. Moskau  
Leonhard, Chem. Hamburg

### Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3

Hahn, Kfm. Giessen  
Steigerwald Aschaffenburg  
Pfortner, Kfm. Eiberfeld  
Frank, Kfm. Hamburg  
Freusdorff m. Fr.

### Grüner Wald, Marktstrasse

Wachenheimer Mannheim  
Moericke, Kfm. Minden  
Dittmar, Kfm. Stuttgart  
Kocks, Kfm. Barmen  
Gageur, Kfm. Stuttgart  
Schäfer, Frl. London

### Ewart, Frl.

Flentje, Fr. m. S. Hannover  
Hoffmann m. F. St. Goarshausen  
Hoffmann, Fr.  
Rosenthal, Kfm. Hechingen  
Friedmann, Kfm. Berlin  
Scheck, Kfm.  
Marckwardt, Fbkt. Lahr

### Seegers m. Fr.

Gannois Bremen  
Deberkers m. T. Brüssel  
Nienkemper, Kfm. Köln  
Forth, Insp. Schkeuditz  
Gerstenberger, Rent.  
Haase, Rent. Leipzig  
Neuburger, Kfm. Aschaffenburg  
Krostitz, Kfm. Leipzig  
Lambertz, Postassistent Idar  
Koberger, Kfm. Hamburg

Jontpon, Kfm. Berlin  
Mützy, Kfm. Köln  
Marohn, Kfm. Berlin  
Fuchs, Kfm. Leipzig  
Schardt, Kfm. Hölz

### Hahn, Spiegelgasse 15.

Meves m. Fr. Königsberg  
Zorn m. Fr. Hannover  
de Vienlant Brüssel  
v. Zieglen

### Happel, Schillerplatz 4.

Dettmer, Diatar Lesenn  
Heller, Ing. m. Fr. Hamburg  
Rösch m. S. Nürnberg  
Wintzler m. Fr. Elberfeld  
Henlein, Kfm. Berlin  
Sell, Kfm. Kassel

### Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.

v. Rossi m. Fam. Petersburg  
Sulzberger m. Fr. Flöha  
Nordhaus, Rent. Düsseldorf  
v. Vier Jahreszeiten,  
Kaiser Friedrichplatz 1.

### Gordon

v. Domanski, Fbkt. Polen  
Stiossberg Moskau  
Jacoby, Fbkt. Breslau

### Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad)

### Frankfurterstr. 17.

Busch m. Fam. St. Louis  
Maltzahn, Baron B.-Baden  
Joerger, Fr. m. T.  
Scheikewitsch m. F. Petersburg  
Oothout, Fr. New-York  
Schilling, Frl.

### Krager, C.-Rath

Johannisburg  
Riemann m. Fr. Baltimore  
Aarkany, 2 Frl. Berlin  
Breularius m. Fr. Amerika  
v. d. Wense, Rittm. Hannover

### Karpfen, Delaspéstr. 4.

Kaiser, Kfm. m. Fr. Köln  
Weber m. Fr. Heidelberg  
Wolf, Kfm. Bamberg  
Engelhardt Leipzig  
Hess, Kfm. Idstein  
Koch, Rent. Aachen

### Goldene Ke te, Langgasse 51/53.

Schmidt, Fr. Griesheim  
Schuch Windesheim  
Lenz Nastätten  
Kahn Osthofen  
Hanftwurzel Warschau

### Kölnischer Hof, kl. Burgstr.

v. Krynicki, Offiz. Krumbach  
v. Zetzschwitz, Offiz. Leipzig

### Goldenes Kreuz Spiegelgasse 10.

Bitter, Bautechn. m. Fr. Köln  
Gerhold Düsseldorf  
Winning, Frl.  
Soeding, Fr. Essen  
Hirsch, Bfm. Berlin  
Clostermann, Kfm. Wissen

### Krone, Langgasse 36.

Fricke, Dr. Gr. Salze  
Held, Kfm. Würzburg  
**Kronprinz**, Taunusstr. 46.  
Genkin, Kfm. Moskau

### Hotel Lloyd, Nerostr. 21.

Engel, Secr. Halle  
Herzog, Kfm. Worms  
Grünwald, Kfm. Düsseldorf  
**Mehler**, Mühlgasse 3

### Klauser, Hptm.

Münster  
Menge, Kfm. Hagen  
Evers, Kfm. Attendorn  
Blumberg, Secr. Essen  
Ströhner, Frl. Elbing  
Kern, Controlleur Witten  
v. Blumberg, Oberlt. Minden

### Metropole-Monopol Wilhelmstr. 6 u. 8.

Zulema de la Piedro Hamburg  
Peters m. Fam. Emming  
v. Heddersdorf, Freifrl.

